

In unserer Sitzung vom 12.06.2008 hatten wir einen Bericht im Jugend- und Sozialausschuß gefordert, wie sich die Gebührenbefreiung für die Vormittagsbetreuung in den Bad Homburger Kitas, die wir seit nunmehr gut 3 Jahren so praktizieren ausgewirkt hat. Dieser Bericht, Kompliment an Frau Brennemann aus der Verwaltung, wurde uns nur zwei Wochen vorgelegt.

Die SPD hatte gefragt, ob sich das Nutzerverhalten geändert habe. Im Jahr 2005 besuchten 87% aller Kinder im entsprechenden Alter eine Homburger Kita, im Jahr 2007 stieg der Nutzungsgrad auf 94%. In der Verwaltung ist man der Meinung dass dieser Anstieg mit der Gebührenreduzierung, oder aber auch mit zunehmender Berufstätigkeit von Eltern zu begründen sei. Im zweiten Fall ist es ein Sachzwang, wer arbeitet, muß sein Kind betreuen lassen, aber auch im ersten Fall, wenn zuvor manche wegen der Kosten zurückgeschreckt sind, ist das für mich eine gute Nachricht, wenn diese Kinder nun in die Kita gehen. Wir wissen heute, Bildung ist der Schlüssel zu allem und bestimmt den ganzen Lebensweg dieser kleinen Menschen. Unsere Kitas sind ausgezeichnete Bildungseinrichtungen. Kinder die nicht in der Kita waren, haben es schwerer in den ersten Schuljahren, bestätigen alle Lehrer. Aus Sicht der SPD sollten daher alle Kinder von den guten Angeboten unserer Kitas profitieren dürfen.

Wir wollten schon vor drei Jahren auch nachmittags die Betreuung von den Elterngebühren befreien, die CDU war erst auch dafür, schreckte aber dann doch zurück. Ich glaube nach dem Bericht der uns jetzt vorliegt, sind ihre Bedenken doch ausgeräumt.

Gebührenbefreite Nachmittagsplätze heißt ja nach wie vor, dass nur die Plätze vergeben werden können die es gibt, ob sie etwas kosten für die Eltern oder nicht. Und nach wie vor gelten dieselben Kriterien: Kinder berufstätiger insbesondere auch alleinerziehender Eltern haben Vorrang. Und gerade für diesen Personenkreis wünschen wir uns eine stärkere Entlastung. Lassen sie uns heute den folgerichtigen zweiten Schritt tun und die Gebühren auch Nachmittags abschaffen. Seitdem wird die Gebühren für die Vormittagsbetreuung abgeschafft haben, ist weder Anarchie noch Chaos ausgebrochen, noch hat die Qualität unserer Kitas darunter gelitten, wie merkwürdigerweise orakelt wurde. Der Bericht der Verwaltung kennt keine Missständen in diesem Zusammenhang.

Meine Damen und Herren, eine erst letzten Monat veröffentlichte Studie des arbeitgebernahen Instituts der dt. Wirtschaft (IW) hat festgestellt, dass der Besuch einer Kita Kinderarmut vorbeugt. Deutschland befindet sich laut IW leider immer noch im traurigen Mittelfeld was Kinderarmut angeht.

Lassen Sie uns die von der Verwaltung genannten 500.000 Euro, die es kostet, nun auch noch Nachmittags die Gebühren zu erlassen, investieren, um Familien zu entlasten. Es ist gut investiertes Geld und wir können es uns leisten, viel eher als manche Familie die einen solchen Platz benötigt.